

STADT KARLSRUHE
Stadtamt Durlach

Niederschrift Nr. 06/2014

über die Sitzung des Ortschaftsrates Durlach
am: Mittwoch, 10.12.2014
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:20 Uhr

in Karlsruhe-Durlach, Rathaus, Bürgersaal.

Vorsitzender: Stellv. Ortsvorsteher Martin Pötzsche (TOP 1 – 3)
Vorsitzende: Ortsvorsteherin Alexandra Ries (TOP 4 – 8)

Zahl der anwesenden Ortschaftsräte: 19

Es waren anwesend:

CDU: OR Griener, OR Henkel, OR Kehrlé, OR Böhler-Friess, OR Mächtlinger,
OR Müller, OR Scheuermann

B 90/Die Grünen: OR Pötzsche, OR Dr. Puzicha-Martz, OR Maier,
OR Özçay, OR Köster

SPD: OR Dr. Rausch, OR Volz, OR Pfalzgraf, OR Holstein, OR Köster

FDP: OR Dr. Fink-Sontag

FW: OR Wenzel

Es fehlten:

a) entschuldigt: OR Dr. Wagner (B 90/Die Grünen), OR Stutz (FW),
OR Malisius (FDP)

b) nicht entschuldigt: -

Schriftführerin:

Sonja Doll (StADu)

Sonstige Verhandlungsteilnehmer: Frau Bronner, (StplA), Herr Gerardi
(StplA),
Herr Diebold (Stadtamt Durlach), Herr Rößler (StADu), Frau Doll (StADu)

Die Einladung zu dieser Sitzung, datiert vom 28.11.2014, Zeit, Ort und Tagesordnung sind am 05.12.2014 in der Stadtzeitung der Stadt Karlsruhe ortsüblich bekannt gegeben worden.

6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 10.12.2014

Protokoll zu

TOP 1: Satzung der Stadt Karlsruhe über Gebühren für das Friedhofs- und Bestattungswesen (Friedhofsgebührensatzung)

Der Vorsitzende (Stellv. Ortsvorsteher Martin Pötzsche, B 90/Die Grünen) begrüßt die Anwesenden und weist darauf hin, dass Frau Ortsvorsteherin Ries später zur Sitzung kommen und er bis dahin die Sitzung leiten werde.

Er führt aus, dass für die heutige Sitzung OR Dr. Wagner (B 90/Die Grünen), OR Stutz (FW) und OR Malisius (FDP) entschuldigt sind.

Er tritt in die Tagesordnung ein und ruft

TOP 1:

Satzung der Stadt Karlsruhe über Gebühren für das Friedhofs- und Bestattungswesen (Friedhofsgebührensatzung) auf. Er verweist auf die Beschlussvorlage und fragt, ob es hierzu Anregungen oder Diskussionsbedarf gibt.

Dem ist nicht so.

Er lässt deshalb über den **Beschluss:** *Der Ortschaftsrat Durlach empfiehlt dem Gemeinderat, nach Vorberatung im Ausschuss für öffentliche Einrichtungen und im Hauptausschuss, die Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Karlsruhe über Gebühren für das Friedhofs- und Bestattungswesen (Friedhofsgebührensatzung), lt. Anlagen 1 und 1 a zu beschließen* abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Der Ortschaftsrat spricht sich einstimmig dafür aus.

6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 10.12.2014**Protokoll zu****TOP 2: Vorstellung des Entwurfs des Doppelhaushalts 2015/2016 mit dem
Teilhaushalt Stadtamt Durlach**

Blatt 1

Der Vorsitzende (Stellv. Ortsvorsteher Martin Pötzsche, B 90/Die Grünen) ruft TOP 2 auf und weist darauf hin, dass es hier um die Vorstellung des Entwurfs des Doppelhaushalts 2015/2016 für den Teilhaushalt 1500, Stadtamt Durlach, gehe. Er bittet Herrn Rößler um weitere Ausführungen.

Herr Rößler (Stadtamt Durlach) führt aus, dass am 02.12.2014 von Herrn Oberbürgermeister Dr. Mentrup der Doppelhaushalt für die Jahre 2015/2016 im Karlsruher Gemeinderat eingebracht wurde. Teil dieses Doppelhaushaltes ist auch der Teilhaushalt für das Stadtamt Durlach, der den Mitgliedern des Ortschaftsrates mit der Einladung zu dieser Sitzung zugegangen ist.

Insbesondere sind die Maßnahmen aus der Investitionspauschale eingearbeitet. Der Ortschaftsrat hat in seiner Sitzung vom 9. Juli 2014 entsprechende Vorschläge zur Verwendung dieser Investitionspauschale erarbeitet, die von der Verwaltung an die Stadtkämmerei gemeldet wurden. Im vorliegenden Teilhaushalt für das Stadtamt sind alle Maßnahmen, die seinerzeit vom Ortschaftsrat vorgeschlagen wurden, aufgenommen worden, sodass insgesamt rd. 980.000 € für verschiedene Maßnahmen im Rahmen der Investitionspauschale etatisiert sind. Darüber hinaus kommen dann noch Investitionsmaßnahmen der Stadt Karlsruhe hinzu. Hierfür sind etatisiert für das Jahr 2015 verschiedene Maßnahmen in Höhe von rd. 5,7 Mio. Euro und für das Jahr 2016 von insgesamt 2,9 Mio. Euro; in Summe rd. 8,7 Mio. Euro. Diese Maßnahmen zur Erläuterung finde man in der Vorlage in den Spalten 4.2 und 5.2 abgebildet und die vom Ortschaftsrat vorgeschlagenen und etatisierten Maßnahmen aus der Investitionspauschale in der Spalte 4.1 und 5.1; in Summe rd. 980.000 €.

OR Maier (B 90/Die Grünen) erinnert sich, dass auch Mittel für die B 10-Umfahrung Durlach (Umbau Park-and-Ride-Parkplätze) bereitgestellt werden. Dafür habe er aber im vorliegenden Entwurf keine Mittel vorgefunden.

Herr Rößler (Stadtamt Durlach): Hierzu hat das Stadtamt Durlach bei den Fachämtern (Tiefbauamt und Stadtplanungsamt) nachgefragt. Der zuständige Sachbearbeiter war allerdings nicht erreichbar. Deshalb werde das Stadtamt die Informationen an den Ortschaftsrat weiterleiten. Sollte dieser Betrag nicht in den etatisierten Maßnahmen enthalten sein, besteht die Möglichkeit, hier ein Haushaltsantrag zu stellen. Die noch eingehenden Anträge (diese sollten bis 02.01.2015 beim Stadtamt Durlach eingegangen sein) werden dann mit der Beschlussfassung über den Teilhaushalt in der Januar-Sitzung des Ortschaftsrates erfolgen.

OR Scheuermann (CDU) vermisst bei den Gemeindestraßen den Ausbau der Brühl- und Kärntner Straße. Und beim Teilhaushalt des Gartenbauamtes vermisst er die WC-Anlage für den Schlossgarten Durlach.

6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 10.12.2014

Protokoll zu

TOP 2: Vorstellung des Entwurfs des Doppelhaushalts 2015/2016 mit dem Teilhaushalt Stadtamt Durlach

Blatt 2

Herr Röbler (Stadtamt Durlach): Für diese Maßnahmen sind die Haushaltsansätze bereits 2014 etatisiert und beschlossen worden. Für die Maßnahmen, die im Jahr 2014 noch nicht durchgeführt werden konnten bzw. durchgeführt wurden, werden die Beträge übertragen, sodass die Haushaltsmittel in vollem Umfang im Jahr 2015 zur Verfügung stehen und nicht neu nochmals veranschlagt werden müssen.

OR Scheuermann (CDU) weist darauf hin, dass die Schlesier Straße, Steiermärker- und Memelerstraße bereits im Doppelhaushalt 2013/2014 enthalten waren und trotzdem im neuen Haushalt zu finden sind.

Herr Röbler (Stadtamt Durlach): Die Mittel für die Sanierung dieser Straßen standen im Jahr 2013 im Haushalt. Und wenn die Mittel noch einmal neu übertragen werden, muss der Betrag erneut in den Doppelhaushalt mit aufgenommen werden.

OR Dr. Fink-Sontag (FDP) stellt fest, dass bei der Position „Bergwaldsiedlung - Treppensanierung“ die Umgestaltung des Bergwald-Angers nicht genannt, aber zugesagt wurde.

Sie fragt, warum im Jahr 2016 die Investitionspauschale „nur“ 293.560 € beträgt.

Herr Röbler (Stadtamt Durlach) sagt zu, diesbezüglich beim Fachamt nachzufragen und die Antwort sodann weiterzureichen.

Er führt aus, dass man für die Investitionspauschale 2015 insgesamt 687.000 € etatisiert habe. Und mit der Summe von 293.560 € komme man auf die Gesamtinvestitionspauschale von 980.000 €. Man habe den Schwerpunkt auf 2015 gelegt, weil diese Maßnahmen früher anstehen.

Der Vorsitzende stellt keine weiteren Wortmeldungen mehr fest. Und in Anbetracht dessen, dass es sich bei diesem Tagesordnungspunkt nur um eine Kenntnisnahme handelt, findet keine Abstimmung statt. Er schließt TOP 2.

6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 10.12.2014**Protokoll zu****TOP 3: Vorhabenbezogener Bebauungsplan (Vorhaben- und Erschließungsplan) „Golfanlage Batzenhof“, Karlsruhe-Hohenwettersbach; Vorberatung des Einleitungs- und Auslegungsbeschlusses gem. § 3 (BauGB)****Blatt 1**

Der Vorsitzende (Stellv. Ortsvorsteher Martin Pötzsche, B 90/Die Grünen) ruft TOP 3 auf und begrüßt hierzu Frau Bronner und Herrn Gerardi vom Stadtplanungsamt. Er führt aus, dass dieser TOP schon im Juli d. J. Gegenstand der Beratung war. In dieser Sitzung hat der Ortschaftsrat allerdings aufgrund der Parallelität der Entscheidung des Ortschaftsrates Stupferich, diese Planung abzulehnen und dem Verweis in einen Vermittlungsausschuss, gesagt, man warte mit einer endgültigen Stellungnahme, bis dieser Vermittlungsausschuss getagt hat. Dieser hatte vor einiger Zeit getagt. Das Ergebnis war, dass alle 3 Zufahrtswege zur Golfanlage Batzenhof vorgesehen werden. Somit kommt dieser TOP wieder zur Abstimmung. Er weist darauf hin, dass nach Vorberatung im Ältestenrat bestätigt wurde, dass der Golfplatz nicht zur Gemarkung Durlach gehört. Demzufolge ist auch nicht über ein Ja oder ein Nein der Einleitung des Bebauungsplans „Golfanlage Batzenhof“ abzustimmen, sondern der Ortschaftsrat Durlach ist tangiert bezüglich der verkehrlichen Erschließung, d. h. Rittnertstraße und der Straße „Am Thomashäusle“. Und hierüber wird heute entsprechend diskutiert und befunden. Er weist darauf hin, dass entgegen den Unterlagen, die dem Ortschaftsrat vor einiger Zeit zugestellt wurden, die Beschlussvorlage dahingehend abgeändert wurde, dass unter Punkt 1 der Ortschaftsrat Durlach die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Golfanlage Batzenhof“, Karlsruhe-Hohenwettersbach zur Kenntnis nimmt. Punkt 2 – und dies ist die gravierende Abänderung gegenüber der ursprünglichen Beschlussvorlage: Der Ortschaftsrat Durlach stimmt der Erschließung der „Golfanlage Batzenhof“ für den motorisierten Individualverkehr über ein dreistrahliges Zufahrtswegesystem gem. den Ausführungen auf Seite 3 der Vorlage zu. Er eröffnet die Diskussionsrunde.

OR Pfalzgraf (SPD) führt aus, dass vor längerer Zeit die SPD-OR-Fraktion einen Antrag gestellt habe mit dem Ziel und der Aussage, dass so wie vorgesehen, die Zufahrt, u. a. auch über den Bereich Thomashof nicht tragbar ist. Deshalb, weil die Gegebenheiten, die Struktur, die geographische Lage, logischer Weise dazu führt, dass zumindest der Hauptverkehr, wenn nicht sogar der gesamte Verkehr zum Golfplatz über den Thomashof gehen wird. Zu jener Zeit war die Situation auch noch diese, dass von Seiten Hohenwettersbach es die Überlegung gab, den Batzenhofweg überhaupt nicht auszubauen, um zu verhindern, dass dort allzu viel Verkehr durchfährt. Dies hat sich mittlerweile geändert. Der Ortschaftsrat von Hohenwettersbach hat eine andere Position eingenommen, nämlich diese, alle drei Zufahrten für die Zufahrt zur Golfanlage zu nutzen, wie dies auch der Herr Oberbürgermeister im Vermittlungsverfahren selbst so dargestellt hat. Seine Fraktion ist nun der Auffassung, dass die Zufahrt über die Ochsenstraße entlang

6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 10.12.2014**Protokoll zu****TOP 3: Vorhabenbezogener Bebauungsplan (Vorhaben- und Erschließungsplan) „Golfanlage Batzenhof“, Karlsruhe-Hohenwettersbach; Vorberatung des Einleitungs- und Auslegungsbeschlusses gem. § 3 (BauGB)****Blatt 2**

der Autobahn am wenigsten Belästigung für Bewohner und Bewohnerinnen mit sich bringt, sondern nur ein kleiner Eingriff in die Natur mit sich bringen würde, was aber, wenn man den Thomashof nehmen würde, ebenfalls zur Folge hätte, dass man dort die Pappelallee verändern und Ausweichstellen schaffen müsste, weil der Weg den zu erwartenden Verkehr nicht verkraften kann. Deshalb ist die SPD-Fraktion der Meinung, dass man die Zufahrt über den Thomashof nicht nehmen sollte.

Seine Fraktion wird Punkt 1 des Beschlusses zur Kenntnis nehmen, weil der künftige Golfplatz nicht auf Durlacher Gemarkung liegt. Allerdings ist seine Fraktion mit Punkt 2 wegen der eben dargelegten Gründe nicht einverstanden und wird sich deshalb bei der Abstimmung der Stimme insgesamt enthalten, wobei seine Fraktion dem Gemeinderat dringend empfehlen möchte, die Zufahrt Thomashof abzulehnen, weil der einzig vertretbare Weg über die Ochsenstraße gehen würde. Deshalb werde sich seine Fraktion enthalten, aber keinesfalls den Punkt 2 in irgendeiner Weise unterstützen, auch nicht mit dieser Enthaltung.

OR Wenzel (FW) führt aus, dass seine Fraktion den Sachverhalt ähnlich wie die SPD-OR-Fraktion sehe. Seine Fraktion nimmt Punkt 1 zur Kenntnis, aber bei Punkt 2 werde er mit nein stimmen. Er begründet dies wie folgt: Der Ortschaftsrat Stupferich hatte den Vermittlungsausschuss angerufen und die Vertreter des Ortschaftsrates Stupferich sind bei ihrer Position geblieben und wurden im Vermittlungsausschuss durch die Stimme des Herrn Oberbürgermeisters überboten. Er sieht die Pappelallee als markantes Naturdenkmal und diese sollte nicht angegriffen werden, vor allen Dingen deshalb nicht, weil die Gefahr besteht, bei einer Erweiterung der Straße diesen Bereich zu schädigen. Zum anderen, generell ist die Rittnerstraße schon heute an Spitzenzeiten sehr belastet, auch wenn nicht viele aus Richtung Durlach kommen, sollten man keine weiteren Belastungen auf dieser Straße zukommen lassen.

OR Griener (CDU) führt aus, dass seine Fraktion bei Pkt. 2 nicht einheitlich abstimmen könne. Einige Fraktionsmitglieder denken, dass es ein Stück weit gerecht wäre, die gesamte Zufahrtsproblematik auf drei Straßen zu verteilen. Die Mehrzahl der Fraktionsmitglieder allerdings ist der Meinung, dass die Zufahrt über die Straße „Am Thomashäusle“ als sehr problematisch anzusehen ist und dies die schlechteste Lösung überhaupt wäre. Und zusätzlich sind diese Ortschaftsräte auch der Meinung, dass diejenigen, die einen Golfplatz haben wollen, auch schauen sollen, dass sie die Zufahrt über ihre Gemarkung hinbekommen. Es könne nicht sein, dass ein Stadtteil, der mit dem eigentlichen Projekt nichts zu tun hat, verkehrsplanerisch und verkehrstechnisch Flächen für eine Zufahrt zur Verfügung zu stellen.

6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 10.12.2014

Protokoll zu

TOP 3: Vorhabenbezogener Bebauungsplan (Vorhaben- und Erschließungsplan) „Golfanlage Batzenhof“, Karlsruhe-Hohenwettersbach; Vorberatung des Einleitungs- und Auslegungsbeschlusses gem. § 3 (BauGB)

Blatt 3

OR Maier (B 90/Die Grünen) führt aus, dass sowohl die Ortschaftsrats- als auch die Gemeinderatsfraktion der Grünen „Bauchweh“ mit dem gesamten Projekt habe. Allerdings stehe dieses hier nicht zur Abstimmung. Und wenn dieses Projekt komme, dann sollte man die genannten drei Zufahrtswege solidarisch mittragen. Deshalb würde seine Fraktion dem Beschlussvorschlag so zustimmen.

Abschließend führt er aus, dass seine Fraktion die an der Pappelallee angedachten Ausweichstellen mit 4,00 m Breite nicht mittragen könne.

OR Dr. Rausch (SPD): Wenn man die Umwelt ernst nimmt, kann man dem Beschluss nicht zustimmen. Er verweist auf eine Formulierung der Vorlage, bei welcher man aufpassen müsse, dass nicht der gesamte Ortschaftsratsrat und auch der Gemeinderat sozusagen um seine Entscheidungsbefugnis gebracht wird. Auf Seite 4 und 5 der Vorlage sind die Zufahrten als Verwaltungsvorlage dargestellt, aber am Ende von Seite 4 steht, „der Wegeausbau ist im Durchführungsvertrag gesondert geregelt“. Und diesen Durchführungsvertrag macht die Stadt Karlsruhe mit dem Investor. Und wenn der Ortschaftsratsrat nicht auch diesen Durchführungsvertrag vorgelegt bekommt, dann besteht die Gefahr, dass der Wegeausbau (im schlimmsten Fall mit Abholzung sämtlicher Bäume) in diesem Durchführungsvertrag drin steht und an den städt. Gremien vorbei geht. Und dies dürfe nicht sein. Deshalb sehe er hier ein großes Risiko, was man in diese Verwaltungsvorlage reingeschrieben hat, indem man die Probleme, die entstehen, nur andeutet, aber die Bewältigung der Probleme auf Vertragsebene verlagert. Er regt deshalb an, dass dieser Durchführungsvertrag im Ortschaftsratsrat in öffentlicher Sitzung diskutiert wird und die Detailregelungen der Zufahrt, sofern sie dann noch Durlach betreffen, dem Ortschaftsratsrat zu einer politischen Willensbildung zugänglich gemacht werden. Er weist darauf hin, dass diejenigen, die bei der Abstimmung mit „Ja“ stimmen, einen Freibrief dafür geben, dass man in den Durchführungsvertrag schreiben kann, was man will – auch im Hinblick darauf, dass die eine Zufahrt stärker frequentiert und ausgebaut wird als die andere. Und dieses Risiko möchte seine Fraktion auf jeden Fall nicht eingehen.

Der Vorsitzende stellt keine weiteren Wortmeldungen mehr fest. Allerdings möchte er nach dieser Wortmeldung und den artikulierten Sorgen die Chance nutzen, den beiden Kollegen vom Stadtplanungsamt die Möglichkeit zu geben, auf den letzten Punkt zu antworten.

Herr Gerardi (Stadtplanungsamt): Der Durchführungsvertrag regelt Einiges in Ergänzung zum Bebauungsplan. Im Bebauungsplan ist gezeichnet, wie der Weg aussieht. Und die Pappelallee bleibt 3,00 m breit. Hier ändert sich nichts. Und es wird an geeigneten

6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 10.12.2014**Protokoll zu****TOP 3: Vorhabenbezogener Bebauungsplan (Vorhaben- und Erschließungsplan) „Golfanlage Batzenhof“, Karlsruhe-Hohenwettersbach; Vorberatung des Einleitungs- und Auslegungsbeschlusses gem. § 3 (BauGB)****Blatt 4**

Stellen (in dem Bereich, wo die Feldwege von unten nach oben kommen) nach Ausweichbuchten geschaut. Bei den anderen Zufahrten sei es so ähnlich.

Die Ochsenstraße, die bisher 3,00 m breit ist, wird auf 4,50 m ausgebaut. Aber die Pappeallee und der Weg von Hohenwettersbach bleiben 3,00 m breit mit Ausweichbuchten, die alle 150 m angebracht werden sollen. Dies ist Bestandteil der Bebauungsplanung. Im Durchführungsvertrag werden die Bezahlung und die Fertigstellung geregelt. Und bezahlen tut das Ganze der Investor. Es handelt sich nicht um einen Golfplatz von Hohenwettersbach oder Stupferich, sondern es ist ein privater Betreiber. Und es sind knapp 500 Fahrten am Tag und wenn sich diese auf drei Zufahrten verteilen, dann sind es 150 Fahrten am Tag.

OR Pfalzgraf (SPD): Beim Vermittlungsverfahren hat der Herr Oberbürgermeister dargestellt, wenn es Schleichverkehre geben sollte, werde man diese mit verkehrsrechtlichen und baulichen Maßnahmen unterbinden.

Was hat es zur Folge, wenn sich herausstellt, dass zwei Drittel über den Thomashof fahren und ein Drittel über Hohenwettersbach und Stupferich fahren. Könnte man davon ausgehen, dass dann eine Schranke o. ä. gebaut wird, die verhindert, dass so viele Autos, gemessen an der Gesamtzahl, überproportional durch den Thomashof fahren.

Frau Bronner (Stadtplanungsamt): Beim Thema „Schleichverkehre“ geht es primär darum, ob Leute, die verschiedene Zufahrten benutzen, anschließend den Golfplatz nicht als Ziel haben. Und dann könne man natürlich mit einer Schranke z. B. darauf reagiert werden. Dies könne man aber erst tun, wenn entsprechende Zahlen vorliegen. OR Pfalzgraf habe von einer Verteilung gesprochen, die eigentlich nichts damit zu tun habe, Durchfahrt oder nicht. Es gehe darum, wenn zwei Drittel über eine bestimmte Straße zufahren, wenn diese aber alle als Ziel den Golfplatz haben – und hier rede man von 150 Fahrten am Tag pro Zufahrt, d. h. für die Spitzenstunde rede man von 50 Fahrten, das sind 25 Fahrzeuge. Und dies sei im Normalfall der Tag, wo ansonsten im Umfeld sehr wenig los ist, nämlich schönes Wetter und Wochenende. Und wie man darauf reagiert, dafür ist eine Erhebung erforderlich, und diese kann man erst im Betrieb durchführen. Und diese sowie die daraus zu ziehenden Konsequenzen sind lt. Vermittlungsausschuss zugesichert. Ihres Wissens war in der Vergangenheit von einer Schranke die Rede.

Herr Gerardi (Stadtplanungsamt): Es wäre möglich, im Bereich des Parkplatzes eine Schranke zu setzen, damit Schleichverkehre unterbunden werden können.

6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 10.12.2014

Protokoll zu

TOP 3: Vorhabenbezogener Bebauungsplan (Vorhaben- und Erschließungsplan) „Golfanlage Batzenhof“, Karlsruhe-Hohenwettersbach; Vorberatung des Einleitungs- und Auslegungsbeschlusses gem. § 3 (BauGB)

Blatt 5

OR Pfalzgraf (SPD): Es ist doch heute schon logisch – und man erlebe ähnliches in Wettersbach, was den Ausweichverkehr in Richtung Autobahn bedeutet, dass Autofahrer die Ochsenstraße als Zubringer zur Autobahn nutzen werden.

Frau Bronner (Stadtplanungsamt): Und genau dieses wird durch eine Erhebung abgeklärt.

OR Wenzel (FW): Es geht hier ja nicht nur um den Golfplatz, sondern auch um die Planung eines Hotels. In diesem Zusammenhang müsse er feststellen, dass der Golfverkehr tagsüber stattfindet. Wie ist aber die verkehrliche Verbindung, wenn das Hotel in Betrieb genommen wurde. Er weist darauf hin, dass die Anwohnerinnen und Anwohner der Straße „Am Thomashäusle“ bis dato so gut wie gar keinen Verkehr haben. Und jedes Auto, das zum Golfplatz fährt, 100 % Mehrverkehr bedeutet. Und dies wiederum ist eine weitere Einschränkung der Lebensqualität.

Herr Gerardi (Stadtplanungsamt): Hier ist kein Hotel geplant. Geplant ist ein Golfclub. Das eine bestehende Gebäude am Batzenhof auf der Südseite wird umgebaut zu einem Clubgebäude mit Restauration.

OR Müller (CDU) spricht die SPD-OR-Fraktion an, deren Argumentation er gut verstehe und sehr weit nachvollziehen könne. Was er aber nicht verstehe und nicht nachvollziehen könne, ist in der Einleitung die Enthaltensamkeit, die man hier abgeben möchte. Er empfiehlt der SPD-OR-Fraktion hier ein einheitliches Votum zu treffen und sich nicht zu enthalten.

OR Pfalzgraf (SPD) meint, dass OR Müller seine Ausführungen nicht verstanden habe. Er habe deutlich gesagt, dass seine Fraktion Punkt 2 ablehne. Und weil aber dieser Golfplatz allgemein schon Beschlusslage in den politischen Kreisen ist und der Golfplatz die Durlacher Gemarkung nicht tangiert, habe man keine andere Wahl, dies zur Kenntnis zu nehmen und damit, was diesen Punkt 2 betrifft, sich der Stimme zu enthalten.

Der Vorsitzende stellt keine weiteren Wortmeldungen mehr fest. Er bedankt sich bei Frau Bronner und Herrn Gerardi für die Ausführungen.

Er schlägt vor, getrennt über die Punkte abzustimmen.

6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 10.12.2014

Protokoll zu

TOP 3: Vorhabenbezogener Bebauungsplan (Vorhaben- und Erschließungsplan) „Golfanlage Batzenhof“, Karlsruhe-Hohenwettersbach; Vorberatung des Einleitungs- und Auslegungsbeschlusses gem. § 3 (BauGB)

Blatt 6

Er lässt über Punkt 1 des Beschlusses: **Der Ortschaftsrat Durlach nimmt die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Golfanlage Batzenhof“, Karlsruhe-Hohenwettersbach zur Kenntnis** abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Der Ortschaftsrat Durlach nimmt einstimmig die Einleitung des Verfahrens zur Kenntnis.

Der Vorsitzende lässt nun über Punkt 2 des Beschlusses: **Der Ortschaftsrat Durlach stimmt der Erschließung der „Golfanlage Batzenhof“ für den motorisierten Individualverkehr über ein dreistrahliges Zufahrtswegesystem gem. den Ausführungen auf Seite 3 der Vorlage zu** abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

5 Stimmen dafür,

6 Stimmen dagegen,

8 Stimmenthaltungen.

Der Ortschaftsrat Durlach stimmt der Erschließung der „Golfanlage Batzenhof“ für den motorisierten Individualverkehr über ein dreistrahliges Zufahrtswegesystem gem. den Ausführungen auf Seite 3 der Vorlage nicht zu.

Der Vorsitzende übergibt die Sitzungsleitung Frau Ortsvorsteherin Ries.

6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 10.12.2014

Protokoll zu

TOP 4: Abteilungsbericht des Bürgerbüros Durlach

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft TOP 4 auf und begrüßt Herrn Diebold, den Leiter des Bürgerbüros Durlach.

Herr Diebold (Stadtamt Durlach):

Insbesondere für die neu dazu gekommenen Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte, aber auch für die Gäste und Vertreter der Presse, die mich noch nicht kennen, möchte ich mich Ihnen zunächst kurz vorstellen:

Mein Name ist Roland Diebold. Nach meiner Ausbildung und meinem Studium an der FH für Öffentliche Verwaltung in Kehl zum Dipl.-Verw.wirt (FH) habe ich zunächst in der Sozial- und Jugendbehörde der Stadt Karlsruhe gearbeitet. Dass ich seit gut 17 Jahren in Durlach wohne, war einer meiner Gründe, hier im Rathaus Durlach für die Durlacher Bürgerinnen und Bürger zu arbeiten. Seit Dezember 2000 bin ich der Leiter des Durlacher Bürgerbüros, zu welchem auch das eigenständige Standesamt Karlsruhe-Durlach und seit Februar dieses Jahres ein eigener Gemeindlicher Vollzugsdienst gehört.

Gerne berichte ich vom Bürgerbüro Durlach (BüBü). Der letzte Bericht lag über ein Jahr zurück (17.07.2013).

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgerbüros besetzen die fünf Schalter des klassischen BüBü, sowie die Kundeninformation im EG des Durlacher Rathauses. An der Kundeninformation werden wir noch von unseren Hausmeistern, Herrn Niederhöfer und Herrn Frommel, unterstützt. Die Büros des Standesamtes, welches organisatorisch zum Bürgerbüro gehört, befinden sich im 1.OG des Durlacher Rathauses. Die beiden halbtagsbeschäftigten Mitarbeiterinnen des Gemeindlichen Vollzugsdienstes (Politessen) haben Ihren „Stützpunkt“ im Dachgeschoss des Rathauses. Dort sind Sie jedoch eher selten anzutreffen, da Sie die meiste Zeit im Außendienst sind.

Nun zu unserem Leistungsangebot im Einzelnen:

An den Schaltern des Bürgerbüros werden u.a. folgende Leistungen erbracht:

- polizeiliche An-, Um- und Abmeldungen
- Beantragung von Personalausweisen, Reisepässen und Kinderreisepässe
- Beantragung von polizeilichen Führungszeugnissen
- Ausstellung von melderechtlichen Bescheinigungen
- Beantragung von Ersatzführerscheinen / internationalen Führerscheinen
- Zulassung, Ummeldung, Außerbetriebsetzung von Kraftfahrzeugen, inklusive Ausstellung von Kfz-Ersatzpapieren und Eintrag von Halter- und Technikänderungen
- Ausstellung von Anwohnerparkausweisen und Parkberechtigungen für Behinderte
- Erteilung von Meldeauskünften

6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 10.12.2014

Protokoll zu

TOP 4: Abteilungsbericht des Bürgerbüros Durlach

Blatt 2

-
- Fortschreibung des Melderegisters
 - Ausstellung von Wohnberechtigungsbescheinigungen
 - Erteilung von Schankerlaubnissen bei Veranstaltungen, die bis zu vier Tage dauern

Die Kundeninformation ist nicht nur Anlauf- und Vermittlungsstelle für das gesamte Rathaus Durlach sondern insbesondere auch Ausgabestelle für Pässe, Ausweise, Führerscheine und diverse Formulare.

Beim Standesamt Karlsruhe-Durlach, dessen Bezirk nicht nur Durlach, Aue und Bergwald, sondern auch die Stadtteile Hohenwettersbach, Stupferich und Wolfartsweier umfasst, werden u.a.

- sämtliche Personenstandsfälle (Geburten, Eheschließungen, eingetragene Lebenspartnerschaften, Sterbefälle), die sich im Standesamtsbezirk ereignen, beurkundet
- auf Antrag Personenstandsfälle von Deutschen im Ausland nachbeurkundet
- die Geburten-, Eheschließungs-, Lebenspartnerschafts- und Sterberegister ständig fortgeschrieben
- aus allen hier geführten Registern Personenstandsurkunden ausgestellt
- Ehefähigkeitszeugnisse für Deutsche zum Zwecke der Eheschließung im Ausland ausgestellt
- die rechtlichen Voraussetzungen hinsichtlich der Eingehung einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft geprüft (u.U. ist in diesem Zusammenhang ergänzend zu prüfen, ob die Auflösung einer Ehe oder Lebenspartnerschaft im Ausland im deutschen Rechtsbereich ebenfalls wirksam ist)
- Kirchenaustritte beurkundet
- Vater- und Mutterschaftsanerkennungen beurkundet
- namensrechtliche Erklärungen entgegen genommen
- Anträge auf behördliche Namensänderungen entgegen genommen

Die beiden Politessen vom Gemeindlichen Vollzugsdienst überwachen den ruhenden Verkehr. Sie stellen Verwarnungen aus und Veranlassen bei groben Parkverstößen auch das Abschleppen von Fahrzeugen. Sie unterstanden bis Januar 2014 dem Ordnungsamt (OA). Die direkte Zuordnung der beiden halbtagsbeschäftigten Kolleginnen zum Stadtamt Durlach ermöglicht permanente Kontrollen in Durlach und hat den Vorteil, dass bedarfsgerecht und gezielt kontrolliert werden kann. Die beiden Kolleginnen haben gegenüber den Durlacher Bürgerinnen und Bürgern stets ein offenes Ohr für verkehrsrechtliche Missstände, die falls nicht vor Ort lösbar, auch an die zuständigen Dienststellen von OA weitergegeben werden (z.B.: Änderung der Beschilderung,

6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 10.12.2014

Protokoll zu

TOP 4: Abteilungsbericht des Bürgerbüros Durlach

Straßen- bzw. Parkmarkierung). Bisher waren die Rückmeldungen aus der Durlacher Bevölkerung mehrheitlich positiv. Notorischen Falschparken ist der nunmehr verstärkte Einsatz von Politessen in Durlach natürlich ein Dorn im Auge.

Die Dienstleistungen in Zahlen („Fälle“ pro Jahr)		
Nr.	Tätigkeitsfeld	Fallzahlen
1.	Meldewesen (An-, Um- und Abmeldungen)	ca. 3.000
2.	Pass- und Ausweiswesen	4.500 – 5.000
3.	Kfz-Wesen (Außerbetriebsetzungen, Änderungen bei Halter- und Technikdaten, Ersatzscheine und Zulassungen)	ca. 2.600
4.	Wohnberechtigungsbescheinigungen	ca. 50
5.	Schankerlaubnisse	50 - 60
6.	Beurkundung von Eheschließungen	350 - 400
7.	Beurkundungen von Lebenspartnerschaften	ca. 5
8.	Beurkundung von Sterbefällen	400 - 450
9.	Beurkundung von Geburten	ca. 5
10.	Kirchenaustritte	ca. 290
11.	Vater- und Mutterschaftsanerkennungen	ca. 10
12.	Namensrechtliche Erklärungen	ca. 60
13.	Behördliche Namensänderungen	ca. 5
14.	Ausstellung von Personenstandsunterlagen	ca. 5.500
15.	Verkehrsrechtliche Verwarnungen	ca. 21.300
16.	Abschleppvorgänge	ca. 145

6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 10.12.2014**Protokoll zu****TOP 4: Abteilungsbericht des Bürgerbüros Durlach****Blatt 3**

In den letzten Jahren wurde unsere Angebotspalette erweitert und es wurden weitere Verbesserungen für unsere Kundinnen und Kunden erreicht. Im Folgenden möchte ich Ihnen hierüber berichten:

- Seit dem Frühjahr 2011 werden Anträge auf Erteilung einer Schankerlaubnis für Veranstaltungen bis zu einer Dauer von vier Tagen abschließend hier bearbeitet.
- Im Oktober 2012 wurde unsere Aufrufanlage für den Schalterbereich mit der Möglichkeit der Online-Terminvereinbarung gekoppelt. Bequem vom heimischen PC kann sich jede Bürgerin und jeder Bürger unter **<http://otv.durlach.de>** einen Termin für sein konkretes Anliegen eintragen und wird dann Termin gerecht bedient (d.h.: die über die Online-Terminvereinbarung erhaltene Nummer wird zeitnah auf der Aufrufanlage erscheinen). Es besteht auch die Möglichkeit, sich über die Kundeninformation einen Termin eintragen zu lassen.
- Die Zuständigkeit für eingetragene Lebenspartnerschaften (Mitwirkung an der Begründung und Führung des Lebenspartnerschaftsregisters) ist in Baden-Württemberg seit Anfang 2012 auf die Standesämter übergegangen.
- Bereits seit über fünf Jahren können standesamtliche Eheschließungen (seit 2012 auch Lebenspartnerschaften) nicht nur im Trausaal in der Karlsburg, sondern auch im Festsaal der Karlsburg, dem Bürgersaal im Rathaus und in der ehemaligen Nikolauskapelle stattfinden. Seit Juni 2012 sind im Durlacher Schlossgarten (Rosengarten beim Nibelungenbrunnen) Eheschließungen unter freiem Himmel möglich. Eheschließungstermine bieten wir täglich, außer an Sonn- und Feiertagen, an. Eheschließungen im Schlossgarten finden an ausgewählten Samstagen in den Monaten Mai bis September statt. Hierbei müssen wir immer einen überdachten „Ersatztrauort“ vorhalten. Insbesondere für Paare aus Hohenwettersbach, Stupferich und Wofartsweiher ist die Möglichkeit interessant, von der Ortsvorsteherin bzw. dem Ortsvorsteher vor Ort (im jeweiligen Rathaus und in Stupferich zusätzlich noch im dortigen Gemeindezentrum) getraut zu werden.
Wir bieten also den Brautpaaren und den gleichgeschlechtlichen Paaren sehr viele Möglichkeiten, was den Ort und den Termin ihrer Eheschließung / Begründung einer Lebenspartnerschaft angeht. Hier wird die „Stammmannschaft“ des Standesamtes auch noch von weiteren Kolleginnen und Kollegen des Stadtamtes unterstützt, die zu Eheschließungsstandesbeamten bestellt worden sind. Diesen Kolleginnen und Kollegen gilt mein ganz besonderer Dank.

Gerne wird von den Paaren der „Service aus einer Hand“ angenommen. D.h.: Nach der standesamtlichen Trauung können Räumlichkeiten vom Stadtamt

6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 10.12.2014

Protokoll zu

TOP 4: Abteilungsbericht des Bürgerbüros Durlach

Blatt 4

Durlach für einen Sektempfang aber auch für die große Hochzeitsfeier angemietet werden.

- Dieses „Gesamtpaket“ macht Durlach so attraktiv, dass im Jahr 2012 mit 403 Eheschließungen und Lebenspartnerschaften (397 Eheschließungen und 6 Lebenspartnerschaften) ein historischer Höchststand erreicht worden ist. Diese Zahlen konnten in 2013 (375 Ehen und 2 Lebenspartnerschaften) nicht erreicht werden. Für dieses Jahr rechnen wir mit 365 Eheschließungen und 5 Lebenspartnerschaften. Der Rückgang der Zahlen ist sicherlich darauf zurückzuführen, dass auch andere Standesämter Ihren Service verbessert haben. Ein Highlight als Trauort wird sicherlich der Veranstaltungsraum der aktuell noch im Bau befindlichen Turmbergaussichtsterrasse sein, den wir ab August 2015 anbieten wollen. Dieser Trauort ist vom Herrn Oberbürgermeister noch offiziell zu widmen.
- seit Februar 2014: Eigener Gemeindlicher Vollzugsdienst (zwei halbtagsbeschäftigte Politessen). Hierauf bin ich bereits eingegangen.

Ich bin nun am Ende meines Berichtes angelangt, bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und stehe Ihnen selbstverständlich für Fragen zur Verfügung.

Die Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Diebold für seinen Vortrag.

OR Dr. Puzicha-Martz (B 90/Die Grünen) bedankt sich bei Herrn Diebold für seinen ausführlichen Vortrag. Sie findet es gut, dass in Durlach es all diese Funktionen gibt und dass bei den kurzen Wegen eine solche Effektivität und Nutzungsmenge möglich ist. Außerdem findet sie es gut, dass Durlach eigene Politessen hat, welche die Straßen nach Falschparkern und anderen Fehlverhalten absuchen können. Dies sei ein Vorteil für Durlach.

OR Scheuermann (CDU) fragt, ob es sich bei den Wohnberechtigungsscheinen um neu ausgestellte handelt und wie lange diese Gültigkeit haben bzw. ob diese überprüft werden. Weiter fragt er, ob seine Abteilung auch Berechtigungsscheine für die „Tafel“ ausstellt.

Herr Diebold (Stadtamt Durlach) wird die Antworten nachreichen.

Die Vorsitzende vermutet, dass die Berechtigungsscheine für die „Tafel“ über die Abteilung Jugend und Soziales oder das Jobcenter mit der entsprechenden Berechtigung kommen.

OR Özçay (B 90/Die Grünen) fragt, ob im Bürgerbüro Durlach auch Einbürgerungen beantragt werden.

6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 10.12.2014

Protokoll zu

TOP 4: Abteilungsbericht des Bürgerbüros Durlach

Blatt 5

Weiter fragt sie, wo der Vollzugsdienst Kontrollen durchführt.

Herr Diebold (Stadtamt Durlach): Die Staatsangehörigkeitsstelle ist nach wie vor zentral beim Ordnungs- und Bürgeramt, Kaiserallee 8, angesiedelt.

Die Politessen kontrollieren das gesamte Durlacher Stadtgebiet einschließlich Bergwald. Als Grenze gen Osten wurde die BAB A 5 vereinbart.

OR Wenzel (FW) fragt, ob die Politessen außer den verkehrsrechtlichen Delikten auch andre Verstöße ahnden. Des Weiteren spricht er den rechtlichen Rahmen „Abschleppvorgänge“ an und bittet um Ausführungen.

Herr Diebold (Stadtamt Durlach): Das Ordnungs- und Bürgeramt und das Stadtamt Durlach sind so verblieben, dass gleiche Maßstäbe in der Gesamtstadt gegeben sein sollen.

D. h., was Abschleppvorgänge angeht, gelten diese Maßgaben, die im gesamten Stadtgebiet angewandt werden. Die Kolleginnen können vor Ort entscheiden, würden im Zweifelsfall aber im Ordnungs- und Bürgeramt fragen, ob ein Abschleppvorgang verhältnismäßig ist oder nicht.

OR Mächtlinger (CDU) interessiert, wo die Schwerpunkte der Politessen liegen. Er gehe täglich viermal durch die Pfinztalstraße und hat im letzten halben Jahr dort höchstens zweimal Politessen gesehen.

Herr Diebold (Stadtamt Durlach) kann OR Mächtlinger nicht beipflichten, da die Politessen sehr oft in der Kernstadt unterwegs sind. Die Schwerpunkte sind z. B. der Weierhof, die Straßen um den Marktplatz herum und die Pfinztalstraße.

Die Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Diebold für seine Ausführungen. Sie bittet ihn aber, den Dank auch an seine Kolleginnen und Kollegen weiterzugeben, denn das Bürgerbüro und das Standesamt haben in der Bevölkerung eine sehr große Akzeptanz. Die Bürgerinnen und Bürger kommen gerne zum Bürgerbüro und dies ist für das Stadtamt Durlach sehr wichtig, zentral in der Stadt eine so gut funktionierende Anlaufstelle zu haben. Denn im Wesentlichen handelt es sich hier um die Visitenkarte des Rathauses Durlach.

- K l o p f b e i f a l l -

6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 10.12.2014

Protokoll zu

**TOP 5: Ampelanlage Weinweg, Radverkehr aus Richtung Durlach
Antrag der OR-Fraktion B 90/Die Grünen, eingegangen am
06.11.2014**

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft TOP 5 auf und stellt auf Grund der Stellungnahme fest, dass eine gewisse Verbesserung vorgesehen ist.

OR Köster (B 90/Die Grünen) erläutert den Antrag. Er führt aus, dass die Stellungnahme positiv zu werten ist. Sie sei sehr informativ. Allerdings spricht er den vorletzten Satz der Stellungnahme an, wo u. a. steht, dass durch die doppelte Freigabe der Fußgängersignale die Wartezeiten insgesamt reduziert werden und die Akzeptanz der Signalisierung und der Komfort für die Radfahrer damit steigen **könnten**. Er fragt, ob man davon ausgehen könne, dass diese Maßnahmen noch nicht umgesetzt wurden.

Die Vorsitzende sagt zu, die Frage vom Fachamt beantworten zu lassen. Sie stellt aber fest, dass die OR-Fraktion B 90/Die Grünen an einer Umsetzung interessiert sei, falls es noch nicht umgesetzt ist.

Abschließend schlägt sie vor, das Thema im Ausschuss für Planung, Bauwesen und Umwelt gemeinsam mit der Verkehrstechnik des Tiefbauamtes zu diskutieren.

6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 10.12.2014

Protokoll zu

TOP 6: Bebauungspläne in Durlach

Anfrage der SPD-OR-Fraktion, eingegangen am 20.10.2014

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft TOP 6 auf und fragt, ob es hierzu Zusatzfragen gibt. Sie geht davon aus, dass anhand der Liste des Stadtplanungsamtes noch einiges auf das Stadtamt Durlach, die Gremien und das Stadtplanungsamt zukommt und dieses dann im Ausschuss für Planung, Bauwesen und Umwelt vorberaten und abschließend im Ortschaftsrat beschlossen wird.

OR Scheuermann (CDU) fragt, wie der Sachstand „Oberer Säuterich“ ist.

Herr Gerardi (Stadtplanungsamt) führt aus, dass es in diesem Gebiet eine sogenannte „Wechselkröte“ gibt, die sich nur in verlassenen Betontrögen wohlfühlt. Deshalb müsse man in einem anderen Gebiet einen verlassenen Betontrog suchen. Diesbezüglich findet nächste Woche ein Termin mit Stadtplanungsamt und Liegenschaftsamt statt. Das Ergebnis werde er sodann dem Stadtamt Durlach mitteilen.

6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 10.12.2014

Protokoll zu

TOP 7: Mitteilungen des Stadtamtes Durlach

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft TOP 7 auf und teilt mit, dass

- OR Dr. Fink-Sontag (FDP) in der OR-Sitzung am 12.11.14 gefragt habe, wann die Ersatztiere für den Marktbrunnen angebracht werden.
Diese Tiere sollen im Frühjahr 2015 angebracht werden.
- OR Holstein (SPD) in der OR-Sitzung am 12.11.14 bezüglich des Abbaus der Notrufsäulen und eines Ersatzspiegels gefragt habe.
Das Tiefbauamt teilt hierzu mit, dass Telekom für alle Notrufsäulen den Telekommunikationsvertrag gekündigt hat und wohl auch kein Interesse hat, neue Verträge abzuschließen. Im gesamten Stadtgebiet werden deshalb demnächst alle Notrufsäulen abgebaut und verschrottet.
Weiter teilt es zum defekten Spiegel in der Unterführung mit, dass dieser in den nächsten Tagen durch einen neuen ersetzt wird.
- OR Malisius in der OR-Sitzung am 12.11.14 auf zwei Parkzonen im Durlacher Ring hingewiesen und gefragt habe, ob diese zusammengelegt werden könnten.
Das Ordnungs- und Bürgeramt teilt hierzu mit, dass die Zusammenlegung der beiden Parkzonen für nicht sinnvoll erachtet wird. Die Ausweisung der Zonen erfolgte nach entsprechenden Erhebungen und in Abstimmung mit dem Stadtplanungsamt. Durch eine Zusammenlegung würde sich der Parkdruck jeweils verlagern und zu anderweitigen Unzufriedenheiten führen. Sicherlich ist im Einzelfall nicht auszuschließen, dass in der Bewohnerzone wohnende Personen keinen Parkplatz finden. Diese Situation ergibt sich auch in anderen Bewohnerparkzonen im Stadtgebiet. Durch den Erwerb eines Bewohnerparkausweises ergibt sich kein Rechtsanspruch auf einen Parkplatz, sondern nur das Recht, in diesem Bereich zu parken.
- OR Kehrle (CDU) in der OR-Sitzung am 12.11.14 auf zu schnell fahrende Betonmischer hingewiesen hat.
Das Ordnungs- und Bürgeramt teilt hierzu mit, dass bei den Vorbesprechungen mit der Baufirma zugesichert wurde, dass die Andienung der Arbeitsstelle aus Richtung Badener Straße kommend erfolgt. Der betroffene Streckenabschnitt der Pfinztalstraße ist als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen. Hier dürfen Fahrzeuge ohne Ausnahmegenehmigung einfahren, müssen jedoch Schrittgeschwindigkeit fahren. Der Abschnitt Pfinztalstraße Ecke Amthausstraße in Richtung Durlacher Allee ist als Fußgängerzone ausgewiesen. Für das Befahren der Fußgängerzone brauchen die Baustellenfahrzeuge eine Ausnahmegenehmigung. Eine entsprechende Ausnahmegenehmigung, auch nicht für eine gegenläufige Befahrung von Einbahnstraßen, wurde nicht erteilt. Hier kann der Gemeindliche Vollzugsdienst bei Bedarf Kontrollen durchführen. Sollten sich für die Baustellenlogistik andere Fahrtwege als notwendig erweisen, wäre dies zu prüfen.

6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 10.12.2014

Protokoll zu

TOP 7: Mitteilungen des Stadtamtes Durlach

Blatt 2

Unabhängig davon wird das Ordnungs- und Bürgeramt auf die aktuellen verkehrsrechtlichen Vorgaben hinweisen.

- OR Stutz (FW) Fragen zu den provisorischen Treppenhäusern im Außenbereich der Schlossschule gestellt hat.

Hier antwortet die Abteilung Hochbau und Gebäudewirtschaft des Stadtamtes Durlach, dass aufgrund eines vom Bauordnungsamt am 03.06.14 erstellt Mängelprotokoll das Dezernat 6 über das Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft den Auftrag zu Brandschutz-Sofortmaßnahmen erteilte. Diese Maßnahmen, insbesondere die betreffenden notwendigen Gerüst-Fluchttreppentürme, mussten nachdrücklich sofort umgesetzt werden, als zeitlich befristetes Provisorium, wie bei einigen anderen Schulgebäuden in Karlsruhe, schnellstmöglich im gleichen kostengünstigsten Standard, innerhalb der Schulferien bis zum Schuljahresbeginn am 15.09.14. Andernfalls drohte in der Tat die Schulschließung.

Deshalb war eine „ästhetischere Lösung“ aus sicherheitstechnischen, terminlichen und wirtschaftlichen Gründen leider nicht möglich.

Dafür besteht allerdings auch die Chance einer kompletten baulichen Überarbeitung des Gebäudekomplexes zum DHH 2017/2018, der durch einen Umbau (ggf. Neubau) die wünschenswerte architektonische Qualität sicherstellt, einschließlich Integration der brandschutztechnischen und energetischen Belange sowie eine neue Mensa im EG. Das Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft, Abt. Projektmanagement erstellt hierfür aktuell die entsprechende Grundlagenermittlung für eine haushaltsreife Planung.

- OR Henkel (CDU) und OR Malisius (FDP) auf eine eigenartige Terrasse Am Stadtgraben hingewiesen haben.

Hierzu teilt das Bauordnungsamt mit, dass der Eigentümer des Grundstücks zur Sanierung der nicht mehr standsicheren Mauer den Efeubewuchs entfernen musste. Die Mauer war so schadhaft, dass bei der Entfernung ein großer Teil abgetragen werden musste. Es gibt ein mit der unteren Denkmalschutzbehörde abgestimmtes Konzept zum Wiederaufbau der Mauer und Gestaltung des Bereichs. Die Bauten sind älteren Datums und stammen aus der Zeit vor dem Inkrafttreten der Denkmalschutzsatzung und sind deshalb denkmalrechtlich nicht relevant.

- OR Dr. Rausch (SPD) in der OR-Sitzung am 12.11.14 auf Baumfällungen bzgl. der Neubauten auf dem Gelände des ehemaligen Markgrafenbades hinwies.

Hierzu teilt das Bauordnungsamt mit, dass für die Fällung von Bäumen unabhängig vom Baugenehmigungsverfahren nach der Baumschutzsatzung ein separates Fällgenehmigungsverfahren beim Gartenbauamt erforderlich ist. Im Rahmen des Bauvorhabens Pfinzstraße 104 war bekannt, dass im Bereich der Einmündung der Tiefgarage die Fällung von 2 Ahornen und 1 Platane notwendig wurden und in Abstimmung mit dem Gartenbauamt durchgeführt wurden. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan sah den Verlust der Bäume bereits vor und enthält Festsetzungen für

6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 10.12.2014

Protokoll zu

TOP 7: Mitteilungen des Stadtamtes Durlach

Blatt 3

Baumpflanzungen als Ausgleichsmaßnahme. Außerdem enthält die Baugenehmigung Auflagen zur Vorlage eines Begrünungsplans und dessen Abstimmung mit dem Gartenbauamt vor Baufreigabe mit Angaben zu Baumarten und detaillierten Pflanzangaben. Üblicherweise kommt der Bauträger für die Maßnahmen auf. Das Gartenbauamt konnte kurzfristig nicht ermitteln, welcher Teilmaßnahme das von OR Dr. Rausch angeführte Mulchfeld zuzuordnen ist. Es wird dem Stadtamt Durlach nach einem Ortstermin die Frage beantwortet, ob die hier angeführte Maßnahme von der Stadtverwaltung oder Bauträger ausgeführt wird.

6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 10.12.2014

Protokoll zu

TOP 8: Mündliche Anfragen

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft TOP 8 auf und bittet um Wortmeldungen.

OR Scheuermann (CDU) führt aus, dass in der Brühlstraße mehrere Baumaßnahmen stattgefunden haben. Diesbezüglich stellte er fest, dass die Baufahrzeuge auf der Grünfläche parken. Er fragt deshalb, ob hier die Politessen diese Maßnahmen überwachen und Strafen aussprechen und ob diese verursachten Schäden von den Verursachern dann behoben werden.

Die Vorsitzende: Wenn es allgemein um Einrichtungen von Baustellen geht, die auch Grünanlagen betreffen, benötigt man dazu eine Genehmigung von der Abteilung Gartenbau des Stadtamtes Durlach. Und das Ganze wird auch kontrolliert. Darüber hinaus, wenn man sich an diese Absprachen nicht hält, werden solche Fälle dann über den KOD oder über den Gemeindlichen Vollzugsdienst überwacht. In solchen Fällen kann man sich gerne an Herrn Diebold wenden, der dann die Politessen zur Kontrolle vor Ort schickt.

Im Rahmen dieser Abstimmung mit diesen Baumaßnahmen, sofern Grünanlagen betroffen sind, obliegt es den entsprechenden Bauträgern, die Grünanlagen nach Abschluss ihrer Baumaßnahme wieder herzurichten.

OR Köster (B 90/Die Grünen) führt aus, dass in der OR-Sitzung am 08.05.2013 ein Antrag seiner Fraktion behandelt mit dem Inhalt, die Verwaltung möge prüfen, ob Tempo 30 aus Lärmschutzgründen in der Killisfeldstraße in Frage kommt. Dies wurde zugesagt, aber bis heute liegt hierzu kein Ergebnis vor.

Die Vorsitzende sagt zu, die Antwort schnellstmöglich nachzuliefern.

OR Wenzel (FW) spricht den Parkplatz bei der Festhalle Durlach an, wo „wildes“ Parken stattfindet. Deshalb fragt er, ob man diesen Parkplatz durch entsprechende Zeichnungen optimieren könnte, weil doch viele Pkw-Fahrer Schwierigkeiten beim Einparken haben.

Die Vorsitzende führt aus, dass aktuell dort keine größere Umgestaltung vorgesehen ist. Es sei zwar immer in der Diskussion, eine Umgestaltung insgesamt. Aber es gibt nichts Konkretes hierzu. Sie lässt aber gerne beim Fachamt nachfragen, ob entsprechende Zeichnungen angebracht werden können. Theoretisch ist es sicherlich möglich, dort mit Markierungen zu arbeiten. Eines sei aber auch klar, dass wenn Markierungen nach Norm angebracht werden, dies zur Reduzierung von Parkplätzen führen wird.

6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 10.12.2014

Protokoll zu

TOP 8: Mündliche Anfragen

Blatt 2

OR Köster (SPD) spricht die Zufahrt zum Steinlesweg an und fragt, ob es sich hier um eine offizielle Straße handelt, da sich die Straße in einem desolaten Zustand befindet, u. a. wird dort auch kein Laub entfernt und Taxifahrer verweigern das Abholen der dortigen Anwohnerinnen und Anwohner.

Die Vorsitzende sagt zu, die Zuständigkeit prüfen zu lassen.

OR Dr. Fink-Sontag (FDP) spricht die letzte OR-Sitzung an, wo ihre Fraktion und die OR-Fraktion B 90/Die Grünen einen Antrag zum Thema „Bildungs- und Teilhabepaket“ eingebracht hatten. Hierzu ergänzt sie, dass sie von einer Hausaufgabenbetreuung angeschrieben wurde. Diese teilen mit, dass die Bearbeitung so schleppend läuft und deshalb dringend um Spenden bittet, da sie sonst ihre Arbeit nicht weiter verrichten können. Dies sollte noch mit in die Beantwortung der Anfragen mit einfließen.

Die Vorsitzende führt aus, dass sie ja bereits in der OR-Sitzung zusagte, das Thema nochmals auf die Tagesordnung der nächsten OR-Sitzungen zu setzen. Vorgesehen hierfür ist die OR-Sitzung 21. Januar 2015.

Sie weist aber auch darauf hin, dass bei akuten Fällen man sich gerne an den Gerald-Rieger-Schulfonds oder an den Durlacher Selbst e. V. wenden könne.

Die Vorsitzende stellt keine weiteren Wortmeldungen mehr fest.

Sie bedankt sich bei allen Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten, aber auch bei den Besucherinnen und Besuchern recht herzlich. Man freue sich immer wieder, wenn viele Menschen die Sitzungen des Ortschaftsrates besuchen. Sie wünscht allen eine schöne Adventszeit, eine schöne vorweihnachtliche Zeit, ein wunderschönes Weihnachten und dass man sich mit viel Freude und Tatkraft im neuen Jahr wieder trifft.

Ende: 18:20 Uhr.

6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 10.12.2014

Protokoll zu

TOP 8: Mündliche Anfragen

Blatt 3

Der Vorsitzende:

Die Urkundsbeamten:

.....
Stellv. Ortsvorsteher
Pötzsche
(OR-Fraktion B 90/
Die Grünen)
- TOP 1 bis 3 -

.....
OR Scheuermann (CDU) OR Dr. Fink-Sontag (FDP)

Die Vorsitzende:

Die Protokollführerin:

.....
OV Ries

.....
Doll, Stadtamt Durlach